

## Pressemitteilung

### **PSVaG legt Jahresabschluss 2022 vor - Schäden durch Insolvenzen weiterhin gering**

Köln, 24.04.2023

**Der Pensions-Sicherungs-Verein VVaG (PSVaG) hat den Geschäftsbericht 2022 für sein 48. Geschäftsjahr veröffentlicht. Das Schadenvolumen lag im Jahr 2022 mit 582 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres.**

Im Jahr 2022 sank beim PSVaG die Anzahl der Sicherungsfälle um 8 Prozent. Nur 2,7 Promille der Mitglieder des PSVaG mussten in 2022 Insolvenz anmelden. Die Insolvenzquote ist damit auf dem niedrigsten Wert seit Gründung des PSVaG angekommen. Die Zahl der Großschäden ging von elf auf vier zurück. Der PSVaG war in 275 Sicherungsfällen (im Vorjahr 298) eintrittspflichtig. Aus diesen waren 14.200 Renten und Anwartschaften zu übernehmen. Rückflüsse aus Insolvenzforderungen in Höhe von 118 Mio. € haben das Schadenvolumen reduziert.

Im Jahr 2022 hat der PSVaG 67 Mio. € direkt an Versorgungsberechtigte gezahlt. Darüber hinaus zahlte das Konsortium, über das der PSVaG Rentenleistungen versichert, 883 Mio. €.

#### **Beitragssatz 2022 höher als im Vorjahr**

Der Beitragssatz für das Geschäftsjahr 2022 betrug 1,8 Promille. Aufgrund des schwierigen Kapitalmarktumfeldes sowie geringerer entlastender Effekte lag er damit deutlich über dem Beitragssatz des Vorjahres von 0,6 Promille, aber unter dem durchschnittlichen Wert der letzten zehn Jahre in Höhe von 2,0 Promille. Über alle bisherigen 48 Geschäftsjahre hinweg beträgt der durchschnittliche Beitragssatz 2,7 Promille. Für das Jahr 2022 war der Beitragssatz auf die von den Mitgliedsunternehmen gemeldete Beitragsbemessungsgrundlage in Höhe von 373 Mrd. € zu beziehen. Ab dem Geschäftsjahr 2022 kommt bei den Versorgungszusagen über Pensionskassen der reguläre Beitragssatz (1,8 Promille) zur Anwendung. Zur solidarischen Finanzierung des Ausgleichsfonds war für diese Zusagen in 2022 ein Beitrag in Höhe von 1,5 Promille zu entrichten, der auch in den drei Folgejahren fällig wird.

Die Erträge aus Kapitalanlagen beliefen sich auf 54 Mio. €. Dem standen Abschreibungen in Höhe von 330 Mio. € gegenüber. Die Überschussbeteiligung des Konsortiums betrug 268 Mio. €. Dem Ausgleichsfonds wurden 57 Mio. € zugeführt. Damit hat dieser mit 3,3 Mrd. € seine Zielgröße von 9 Promille der Beitragsbemessungsgrundlage wieder erreicht. Da sich die Kapitalmärkte zum Jahresende nicht so negativ wie erwartet entwickelten, konnten 206 Mio. € in die Rückstellung für Beitragsrückerstattung eingestellt werden.

## **Geopolitische Risiken erschweren verlässliche Prognose für 2023**

Das bisherige Schadensgeschehen des Jahres 2023 liegt auf dem Vorjahresniveau. Ein Teil der in 2022 beantragten Insolvenzen wurde nicht mehr im alten Jahr eröffnet. Die Rückstellung für Beitragsrückerstattung aus 2022 wird den überwiegenden Teil der daraus entstehenden Aufwendungen in 2023 decken können. Für die weitere Entwicklung kann insbesondere wegen der kaum kalkulierbaren wirtschaftlichen Folgen des Zins- und Inflationsanstiegs derzeit keine verlässliche Prognose abgegeben werden. Insgesamt rechnen wir in 2023 mit einer sich normalisierenden Schadenentwicklung, also moderat steigenden Insolvenzzahlen.

Für die Kapitalanlagen ist der Blick nach vorne ebenfalls von einer hohen Unsicherheit geprägt. Auch wenn derzeit die Anzeichen für eine eher stagnierende als fallende Konjunktur sprechen, bestehen weiterhin signifikante volkswirtschaftliche Risiken. Zudem können sich geopolitische Risiken mit erheblichen Auswirkungen auf unsere Gesellschaft und Wirtschaft manifestieren.

## **Sozialpolitische Bedeutung der Insolvenzversicherung**

Ende 2022 waren beim PSVaG rund 101.300 (Vorjahr 99.400) Arbeitgeber mit insolvenzversicherungspflichtiger betrieblicher Altersversorgung gemeldet. Insgesamt standen fast 14 Mio. Versorgungsberechtigte unter Insolvenzschutz. Dabei handelte es sich um 4,7 Mio. Rentner und 9,3 Mio. Arbeitnehmer mit unverfallbaren Anwartschaften.

Seit seinem Bestehen hat der PSVaG als gesetzlich bestimmter Träger der Insolvenzversicherung der betrieblichen Altersversorgung in Deutschland und im Großherzogtum Luxemburg Ansprüche von über 1,5 Mio. Versorgungsberechtigten aus Insolvenzen gesichert. Diese Zahlen verdeutlichen die große sozialpolitische Bedeutung der Insolvenzversicherung der betrieblichen Altersversorgung.

## **Mitgliederversammlung wieder am Geschäftssitz**

Am 19. Juni 2023 findet die diesjährige Mitgliederversammlung am Geschäftssitz des PSVaG in Köln statt.

## **Anlage: Bericht über das Geschäftsjahr 2022**

(4.589 Zeichen inkl. Leerzeichen)

### **Pressekontakt:**

Gabriele Effern | PSVaG | Edmund-Rumpler-Straße 4 | 51149 Köln |  
Telefon: 02203 2028 202 | [presse@psvag.de](mailto:presse@psvag.de)